Museen der Stadt Dresden

Museen der Landeshauptstadt Dresden

Dresden.

Presseinformation

Jahrespressekonferenz 2024

FR 09.02.2024, 12.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Dr. Gisbert Porstmann
Direktor Museen der Stadt Dresden/Direktor Städtische Galerie Dresden
Tel. 0351-4887301

Dr. Christina Ludwig
Direktorin Stadtmuseum Dresden
Tel. 0351-4887302

Roland Schwarz
Direktor Technische Sammlungen Dresden
Tel. 0351-4887201

Christiane Mennicke-Schwarz
Leiterin Kunsthaus Dresden
Tel. 0351-4888970

Bernd Heise
Leiter Leonhardi-Museum Dresden
Tel. 0351-2683513

Information / Bildmaterial:

Richard Stratenschulte
Leiter Öffentlichkeitsarbeit / Besucherservice
Museen der Stadt Dresden, Tel. 0351-4887360
richard.stratenschulte@museen-dresden.de

Pressematerial als Download:
https://cloud.dresden.de/s/MCIVPdyjNrW1Tp3
PW: Museen

Jahresabschluss 2023 mit Besucherrekord

Die Museen haben mehr als 220.000 Besucherinnen und Besucher in ihre Häuser gelockt.

Seit zwei Jahrzehnten existiert der Verbund Museen der Stadt Dresden und er bereichert mit seiner Arbeit die Kultur- und Wissenslandschaft der Landeshauptstadt und weit darüber hinaus. In seinen vielfältigen Netzwerken verbinden sich zahlreiche Akteure aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft. Auf diese Art und Weise kommen über die Museen eine Vielzahl von Menschen und Institutionen zusammen. Darin liegt einer der Schlüssel für die enorme Wirkung des Museumsverbundes.

Besonders erfreulich sind die Erfolge der einzelnen Museen. Die **Technischen Sammlungen** zählten mit rund **120.000 Besuchen** den bisher höchsten Wert seit Gründung. Ebenso erfreulich sind die Steigerungen in der **Städtischen Galerie (56 %)**, im **Stadtmuseum (23 %)**, im **Kügelgenhaus (48 %)** und im **Schillerhäuschen**, dem kleinsten Museum des Verbundes, mit einem beeindruckenden Zuwachs von **72 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Diese Erfolge sind ganz wesentlich das Ergebnis des ansprechenden und vielfältigen Ausstellungsprogramms, der Veranstaltungen, Museumsfeste und zahlreichen Bildungs- und Vermittlungsangebote. Mitgeholfen haben aber auch die Sondermittel des Bundes, mit denen die Museen eine große Kommunikationsoffensive realisieren konnten.

Ein Highlight im neuen Jahr ist die Ausstellung der jüdischen Künstlerin **Irena Rüther-Rabinowicz in der Städtischen Galerie**. Die **Technischen Sammlungen** entwickeln gemeinsam mit dem **Exzellenzcluster ct.qmat** einen **Escape-Room** namens **„Katze Q“**, der sich mit Quantenmaterialien befasst. Das **Kunsthaus** präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut die Premiere von **„Techno Worlds“** in Deutschland, eine Ausstellung über Formen der Club- und Jugendkultur. Das **Leonhardi-Museum** zieht mit Bernd Hahn die "Agitation der Poesie" an, während sich das **Kraszewski-Museum** mit romantischen **Natur- und Reisebildern im Dreiländereck** beschäftigt. Das **Kügelgenhaus** wiederum entdeckt **Dresdner Malerinnen der Romantik** neu.

Um sicherzustellen, dass diese vielfältigen Angebote von möglichst vielen Menschen wahrgenommen werden können, widmet sich die Bildung und Vermittlung der Museen in diesem Jahr intensiver Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache erlernen wollen. Eine Tagung zu diesem Thema wird im Herbst des Jahres stattfinden.

Die Kulturbürgermeisterin der Landeshauptstadt, Annekatrin Klepsch, bekräftigte: „Die Besucherstatistik des Jahr 2023 zeigt, dass die Museen der Stadt Dresden an eine erfolgreiche Bilanz vor der Pandemie nicht nur anknüpfen, sondern die Besucherzahlen sogar übertreffen konnten. Die städtischen Museen sind ein wichtiger Identifikationsort für viele Menschen in unserer Stadt. Mit spannenden und thematisch aktuellen Ausstellungen schafft es der Museumsverbund der Landeshauptstadt Dresden trotz begrenzter Ressourcen, Besucherinnen und Besucher aller Generationen in die Häuser zu locken und damit Begegnung und Dialog zu stiften. Für 2024 gilt es, zukunftsweisende Projekte in Angriff zu nehmen wie die Sanierung der Technischen Sammlungen und des Weber-Museums, den Umzug des Kunsthauses in die robotron-Kantine und die Erneuerung und Erweiterung der Dauerausstellung im Stadtmuseum. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Engagement in allen Häusern.“

Dr. Gisbert Porstmann, Direktor des Museumsverbundes fasste es wie folgt kurz zusammen. „Der Museumsverbund Dresden blickt stolz auf 20 Jahre zurück. Die Erfolge der einzelnen Museen spiegeln die dynamische und facettenreiche Entwicklung des Verbundes wider. Wir freuen uns sehr darauf, die kulturelle Vielfalt auch in Zukunft mit einem möglichst großen Publikum teilen zu können."

Besuchszahlen 2023

Gesamt: 226.217 Besuche

Museum	2019	2020	2021	2022	2023
Stadtmuseum Dresden	50.904	20.025	16.206	31.336	38.619
Städtische Galerie	33.267	14.268	7.076	18.487	28.891
Technische Sammlungen	97.112	54.935	34.177	91.685	118.252
Kunsthaus Dresden	2.317	17.636	10.054	23.218	17.097
Leonhardi-Museum	4.780	4.823	2.697	4.062	4.692
Carl-Maria-von-Weber-Museum	4.432	1.071	3.383	4.001	3.306
Kraszewski-Museum	4.409	2.164	2.065	3.695	4.206
Kügelgenhaus	4.106	1.742	1.135	3.311	4.888
Palitzsch-Museum	4.668	2.076	1.188	3.665	5.127
Schillerhäuschen	718	486	509	663	1.139

Ausstellungen / Projekte 2024

Stadtmuseum Dresden

Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden, Telefon 0351-4887302
www.stadtmuseum-dresden.de, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: DI bis SO 10.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 19.00 Uhr

(Folie)

bis SO 07. Juli 2024
Sonderausstellung
MENSCHENanSCHAUEN
Von Blicken zu Taten
Dresden war 1878 bis 1934 ein bedeutender Ort sogenannter Völkerschauen. Sie bedienten und erzeugten Bilder des „Fremden", die bis heute in rassistischen Stereotypen und Konstruktionen des Eigenen und des Fremden nachwirken. Die 2023 eröffnete Werkstattausstellung wird sich 2024 verändern und durch neue – auch partizipativ gestaltete – Ausstellungselemente und Veranstaltungen diesen lebendigen Teil der Erinnerungskulturen sichtbar machen. Zum Projekt wird 2024 eine umfangreiche Prozessdokumentation entstehen.

SMD_20231204_084_HDR.jpg
Blick in die Sonderausstellung, Foto: Eulenherz Artwork

DI 05. März bis SO 05. Mai 2024
Ausstellung auf der Emporengalerie im Landhaus
„Chmelnyzkyj"
Chmelnyzkyj ist die Hauptstadt des Gebietes Chmelnyzkyj in der Westukraine mit rund 270.000 Ein-

wohnerinnen und Einwohner. Die Industrie- und Hochschulstadt ist das kulturelle Zentrum der Region. Seit 2023 besteht eine Solidaritätspartnerschaft zwischen Chmelnyzkyj, Dresden und Stuttgart. Die Ausstellung gibt fotografische Einblicke in die Zeit vor dem Kriegsausbruch und in die Gegenwart der Stadt. Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der Stadt Chmelnyzkyj, der Landeshauptstadt Dresden und dem Stadtmuseum Dresden.

SMD_Maksym Holoborodko (Horlivka Kyiv) (2).jpg
Foto: Maksym Holoborodko

Eine neue Dauerausstellung für das Stadtmuseum
Das Stadtmuseum startet in einen umfangreichen Planungsprozess. Ziel ist die Umsetzung einer neuen, grundlegend überarbeiteten Dauerausstellung. Sie wird nicht nur die längst ausstehende Erweiterung der Stadtgeschichte ab 1989 bis in die Gegenwart enthalten, sondern auch neue Themen, Vermittlungsansätze und Zielgruppen in den Blick nehmen. Dazu werden im Jahr 2024 Teilhabeprojekte sowie Forschungsvorhaben in den Sammlungen des Stadtmuseums gestartet.

SMD_2023_Neuzugang_Synagoge_Modell_03.JPG
Foto: taktiles Tastmodell der Semper-Synagoge, 2023 für die Dauerausstellung umgesetzt

Ausblick: ab Herbst 2025
Plattenbau OST / WEST
Bereits 2024 starten die wissenschaftlichen und konzeptuellen Vorbereitungen für eine große Sonderausstellung zum Thema Plattenbau in Ost- und Westdeutschland. Die Ausstellung wird Parallelen und Differenzen in der historischen Entwicklung vor und nach 1990 sowie die Frage nach der Zukunft der Platte thematisieren. Anhand ausgewählter Siedlungen wird das Wohnen und Bauen in Großtafelbauweise dargestellt. Als Vorbereitung ist für Herbst 2024 eine wissenschaftliche Tagung in Kooperation mit der TU Dresden (Baugeschichte und Architekturtheorie) geplant.

SMD_Ph_2020_00842.11_11.tif
Blick aus der Wohnung auf die Baustelle Prohlis, ca. 1980, Foto: Roland Ehnert, Stadtmuseum Dresden, SMD/Ph/2020/00842

>>>

Städtische Galerie Dresden

Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden, Telefon 0351-4887301
www.galerie-dresden.de, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: DI bis SO 10.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 19.00 Uhr

(Folie)

SA 13. April bis SO 18. August 2024
Sonderausstellung
Jahrhundertzeugin
Irena Rüther-Rabinowicz – auf den Spuren einer jüdischen Künstlerin
Irena Rabinowicz (1900 – 1979) zählte zu den ersten weiblichen Studierenden an der Dresdner Kunstakademie und erlangte durch ihre Porträtmalerei rasch Anerkennung im Dresdner Kunstbetrieb. Ihre vielversprechende Entwicklung fand 1933 ein abruptes Ende: Als Jüdin verlor sie sämtliche künstlerische Wirkungsmöglichkeiten, und lediglich ihre sogenannte „Mischehe“ bewahrte sie vor dem Schlimmsten. Die von ihr nach 1945 geschaffenen Bildnisse bieten einen Querschnitt durch die Dresdner Gesellschaft. Wir rekonstruieren ihr künstlerisches Werk und die bewegte Geschichte ihres Lebens.

SGD_Irena Rüther-Rabinowicz_Selbst-im-schw. Spitzenkleid_1925.tif
Irena Rüther-Rabinowicz: Selbstporträt im schwarzen Spitzenkleid, undatiert (um 1925), Privatsammlung, Foto: Städtische Galerie Dresden, Robert Vanis

Herbst 2024 bis Januar 2025
Erworben, um Zeugnis abzulegen – Die Sammlung des städtischen Kunstmuseums

Herbst 2024 bis Januar 2025
Zeitgenössische Kunst trifft Sammlung
Intervention in der ständigen Ausstellung

Projektraum Neue Galerie

FR 09. Februar bis SO 14. April 2024
Sonderausstellung
Hegenbarth-Stipendiaten 2023 – Valeriya Krasnova und Robin Woern
Die Ostsächsische Sparkasse vergibt jährlich Stipendien im Meisterschülerstudium der HfBK Dresden. Dieses Jahr stellen die Stipendiaten des Jahres 2023 Valeriya Krasnova und Robin Woern ihre Arbeiten vor. Valeriya Krasnovas Arbeiten umfassen (Wand-)Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien und Videoarbeiten. Sie ist seit 2022 Meisterschülerin bei Alicja Kwade. Robin Woern ist Medienkünstler und Gestalter. Sein Werk umfasst kinetische Skulpturen, Lichtinstallationen und Video-Projektionen. Seit 2021 ist er Meisterschüler bei Carsten Nicolai.

SGD_o.T. Valeriya Krasnova 2.jpg
Valeriya Krasnova: o.T. (Marginalia II), 2023 Pigmente, Foto: Künstlerin

SGD_Robin Woern_dual.jpg
Robin Woern: Dual, 2023, Foto: Niklas Thran

FR 17. Mai bis SO 08. September 2024
Sonderausstellung
Ornithologe und Liebespaar – Werner Juza zum 100. Geburtstag
Werner Juza (1924-2022) war seit den 1950er Jahren bildkünstlerisch tätig – Arbeiten für und in Kirchen ermöglichten es ihm, unabhängig von der offiziellen DDR-Kulturpolitik zu agieren. Am 22. März wäre er 100 Jahre alt geworden. Wir präsentieren Werke aus einer großzügigen Schenkung seiner Familie.

SGD_Juza-Werner_Christophorus-oder-Das-große-Wunder-ander-Elbe_1981.tif
Werner Juza: Christophorus oder Das große Wunder an der Elbe, 1981, Foto: Städtische Galerie Dresden, Philipp WL Günther

FR 27. September 2024 bis SO 12. Januar 2025
Sonderausstellung
H. G. Griese – Fast Forward
H. G. Griese (*1964) studierte 1987 bis 1995 an der HfBK und ist seitdem als freischaffender Künstler in Dresden tätig. Sein malerisches Interesse bewegte sich von der figürlichen Darstellung zur konstruktiven Abstraktion. Wir stellen eine Auswahl seiner Arbeiten aus den letzten Jahren vor.

SGD_H.G. Griese_CW01_ 50x70 cm_2023.JPG
H. G. Griese: CW01, 2023, Foto: Künstler

>>

Technische Sammlungen Dresden

Junghansstraße 1 - 3, 01277 Dresden, Telefon 0351-4887201
www.tsd.de, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: DI bis FR 09.00 bis 17.00 Uhr, SA/SO 10.00 bis 18.00 Uhr

bis SO 25. Februar 2024
Sonderausstellung
„Bis zum bitteren Ende“ – Zeitzeug:innen erinnern an den VEB Pentacon
Die große Zeit der Dresdner Foto- und Kinoindustrie endete schlagartig mit der Liquidation des VEB Pentacon im Herbst 1990. Auf das Ende der Produktion, der täglichen Arbeit an den Maschinen, in der Entwicklungsabteilung und in den Büros folgte wenig später die Transformation des Ernemannbaus in das Technikmuseum und Science Center der Technischen Sammlungen. Seit dem vergangenen Jahr führen die Technischen Sammlungen gemeinsam mit dem Hannah-Arendt-Institut zahlreiche Interviews mit früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die 1980er Jahre bei Pentacon. Sie berichten über den Arbeitsalltag und die immer schwieriger werdenden Bedingungen für die Produktion von Hochtechnologie, aber auch die punktuell erfolgreiche Zusammenarbeit mit japanischen Unternehmen und erzählen davon, welche Hoffnungen sich mit der Friedlichen Revolution und der Öffnung der Märkte verbanden, aber auch wie die Zerstörung vieler Hoffnungen damals erlebt wurde und wie die Zeit nach Pentacon für sie begann. In Zusammenarbeit mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung
Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

bis SO 05. Mai 2024
Sonderausstellung
Physics of Life – Physik des Lebens
Am Exzellenzcluster „Physik des Lebens“ der TU Dresden erforschen Wissenschaftler*innen aus der Physik, Biologie und Informatik gemeinsam die physikalischen Gesetze, die den Aufbau und die Entwicklung lebender Materie in Zellen, Molekülen und Geweben ermöglichen.
Die Mitmach-Ausstellung im Schaufenster der Forschung der Technischen Sammlungen Dresden macht anschaulich, wie aus einer befruchteten Eizelle ein komplexer Organismus entsteht und welche Forschungsfragen dabei noch nicht gelöst sind. Spektakuläre mikroskopische Videoaufnahmen und Modelle zeigen, wie sich auf der allerkleinsten Stufe Leben organisiert, wie jede Zelle eine ganz bestimmte Funktion übernimmt und das Gewebe wächst und Gestalt annimmt.

bis SO 02. Juni 2024
Sonderausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm
TRICKFILM PLAKAT KUNST – Arbeiten für den DDR-Filmverleih Progress
Für rund 380 Animationsfilme und Kurzfilmprogramme aus dem In- und Ausland sind in der DDR Kino-Plakate gedruckt worden. Diese vielfältigen grafischen Arbeiten haben etwa 70 verschiedene Gestalterinnen und Gestalter entworfen – junge Absolventen ebenso wie namhafte Zeichner, darunter Manfred Bofinger und Werner Klemke. Viele starteten mit Plakatgestaltungen ins freischaffende Künstlerdasein. Während die Grafiker Wert auf künstlerisch eigenständige Entwürfe mit assoziativen Gestaltungen legten, erwarteten die Kinomitarbeiter und potentiellen Zuschauer realistisch gemalte „Kopf-Plakate“, die leicht verständlich den jeweiligen Filminhalt „erzählten“. Diese Diskrepanz sorgte jahrzehntelang für Zündstoff.

ab SA 27. April 2024
Escape-Room
Katze Q
Mit dem Escape Room „Katze Q“ entwickelt das Exzellenzcluster ct.qmat – Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien der Universitäten Würzburg und Dresden in den Technischen Sammlungen ein ganz neues Lernerlebnis. Auf den Spuren der süßen, halb toten Katze Q sollen Kinder und Jugendliche vor allem Spaß haben. Und ganz nebenbei nehmen sie Wissen über die verrückte Welt der quantenphysikalischen Phänomene mit. In Kooperation mit der TU Dresden

TSD_Marketing-Rendering_EscapeRoom_KatzeQ.jpg
Foto: Technische Universität Dresden

SO 26. Mai bis SO 04. August 2024
Sonderausstellung
Industriegeschichten
Das Foto- und Videoprojekt von Cornelia Munzinger-Brandt und David Brandt zeigt „Reportagen aus Museen, die keine waren“ und richtet den Blick auf Menschen, die die Transformation der Industrie nach der deutschen Einheit auf besondere Weise erfahren haben. Zuvor als Arbeiter:in, Betriebshandwerker:in oder Ingenieur:in in der Produktion beschäftigt, wurden sie Anfang der 1990er Jahre zu Mitarbeitenden in einem Industriemuseum.
Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatu

TSD_Industriegeschichten Foto David Brandt.jpg
Foto: David Brandt

(Folie)

ab DO 20. Juni 2024
Sonderausstellung
Dresden – Los Angeles. Von den Kamera-Werkstätten zum Studio City Camera Exchange
Nachkommen des Dresdner Unternehmers Benno Thorsch (1898 – 2003) haben den TSD 2023 eine bedeutende Schenkung übergeben. Thorsch hatte im Jahr 1919 die Kamera-Werkstätten Guthe & Thorsch mitgegründet und ist 1937 in die USA emigriert. In der Filmstadt Los Angeles betrieb er mit seinem Sohn Bernward (1920 – 2015) über viele Jahrzehnte erfolgreich ein Foto- und Kamerahandelsgeschäft. Ausgewählte Stücke der umfangreichen Schenkung zeichnen den Weg einer jüdischen Unternehmerfamilie von Dresden nach Kalifornien nach und zeugen von ihrer lebenslangen Faszination für Fotografie und Kameratechnik.
Die Technischen Sammlungen erneuern gleichzeitig zwei Räume der ständigen Ausstellung zur Kameraindustrie am Beispiel der Firmen Kamera-Werkstätten, Zeiss Ikon und Ihagee sowie der Unternehmerpersönlichkeiten Benno Thorsch, Emanuel Goldberg und Johan Steenbergen.

TSD_Thorsch Foto TSD.jpg
Studio City Camera Exchange, Ventura Boulevard, Los Angeles/Kalifornien
©Technische Sammlungen Dresden

DO 29. August bis 13. Oktober 2024
Sonderausstellung
Hellerau Photography Award 2024
Singularity
Der 9. internationale Wettbewerb für Portraitfotografie ruft dazu auf, der Einzigartigkeit eines jeden Menschen fotografisch zu interpretieren. Zur Eröffnung der Ausstellung der Finalist:innen in den Technischen Sammlungen werden die Preisträger:innen feierlich ausgezeichnet.
In Zusammenarbeit mit Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste
Mit Unterstützung der Mazars Group

TSD_Hellerau Photography Award Foto Corina Gertz.jpg
Foto: Corina Gertz

ab MI 30. Oktober 2024
Schaufenster der Forschung
Die Digitalisierung des Geruchssinns
Das interdisziplinäre Forschungsteam „Olfactorial Perceptronics“ um die beiden Forscher der TU Dresden Prof. Gianaurelio Cuniberti und Prof. Thomas Hummel zeigt, wie wichtig der oft unterschätzte Geruchssinn für die Orientierung und das Wohlbefinden der Menschen ist und was der Nutzen einer künstlichen Nase sein könnte. In Zusammenarbeit mit der TU Dresden
Gefördert von der Volkswagen-Stiftung

TSD_Olfactorial Perceptronics Foto TU Dresden.jpg
Foto: TU Dresden

SA 23. November 2024 bis SO 16. März 2025
Sonderausstellung
Hydromedia – Seeing with Water
12 europäische Künstlerinnen und Künstler entwickeln experimentelle fotografische Methoden, um Gewässer in der Klimakrise zu untersuchen und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ein ökologisches Wassermanagement zu fördern. Die Kunstprojekte heben die lebensspendenden Eigenschaften des Wassers hervor und fragen nach Strategien zur Lösung der ökologischen Herausforderungen.
Ein Projekt der Royal Academy of Fine Arts Antwerpen, der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht und der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Gefördert im Rahmen des Creative Europa Programme der Europäischen Union

TSD_hydromedia Fot Tim Theo Deceuninck.jpg
Foto: Tim Theo Deceuninck

Museumskino

FR 19. Januar bis FR 19. April 2024
Erich Kästner als Drehbuchautor
Die Verfilmungen von „Emil“ und dem „Doppelten Lottchen“ sind weltberühmt. Kästner hat aber auch die Drehbücher für weitere erfolgreiche Spielfilme geschrieben – meist unter Pseudonym. Mit der Reihe „Der unsichtbare Bürger“ entdecken wir in unserem Museumskino diese unbekannte Seite des Werks von Erich Kästner.

TSD_Kaestner_Koffer_des_Herrn_OF.jpg
Foto: Die Koffer des Herrn O. F., Murnau-Stiftung

SO 10. bis SO 17. März 2024
Stummfilmtage
Science Fiction
Die fantastischen Welten des Science Fiction gehören seit Beginn der Filmgeschichte zu ihren populärsten und bis heute faszinierenden Genres. Die 9. Dresdner Stummfilmtage bringen Klassiker und Raritäten des frühen SciFi-Films auf die Leinwand – von der ersten Frankenstein-Verfilmung aus dem Jahr 1910 bis zu Fritz Langs Metropolis.

TSD_Kosmische Reise.jpg
Kosmische Reise, Filmmuseum München

>>

Kunsthaus Dresden

Rähnitzgasse 8, 01097 Dresden, Telefon 0351-4888971
www.kunsthausdresden.de, www.museen-dresden.de

Sonderausstellung

bis SO 07. Juli 2024
Sonderausstellung
Raster der Gewalt. Von Blicken zu Taten
im Rahmen der Sonderausstellung **MENSCHENanSCHAUEN. Von Blicken zu Taten** im Stadtmuseum Dresden
Zeitgenössische Kunst zur Geschichte und Gegenwart von Rassismus: Die ausgewählten zeitgenössischen künstlerischen Werke und Beiträge von 18 beteiligten Künstler:innen und Filmemacher:innen in der Intervention „Raster der Gewalt: Von Blicken zu Taten“ setzen sich mit heutigem Rassismus und rassistischer Gewalt auseinander. Ein Projekt in Zusammenarbeit von Kunsthaus Dresden –

Städtische Galerie für Gegenwartskunst und Stadtmuseum Dresden.
Kuratiert von Christiane Mennicke-Schwarz (Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst) und Su-Ran Sichling (freie Kuratorin und Künstlerin, Dresden)
Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

(Folie)

SO 05. Mai bis SO 28. Juli 2024
Sonderausstellung in der robotron-Kantine
Techno Worlds
Deutschlandpremiere der internationalen Tourneeausstellung des Goethe-Institutes
Techno ist mehr als eine Musikrichtung oder eine bestimmte Form der Club- und Jugendkultur: Als globales Phänomen hat Techno nicht nur weltweit die Musikgeschichte geprägt, sondern auch Impulse gesetzt, die in die Gegenwartskultur, in Kunst, Popkultur, Medienkonsum und Technologien, gesellschaftliche Utopien und urbane Räume hineinwirken. Das Kunsthaus Dresden zeigt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut München in der robotron-Kantine – auch einem früheren Ort der Dresdner Clubszene – die Deutschlandpremiere dieses weltweit tourenden Projektes. Mit künstlerischen Beiträgen von u. a. Chicks on Speed, Carsten Nicolai, The Otolith Group, mamba negra
Veranstaltungsprogramm in Zusammenarbeit mit dem Klubnetz Dresden e. V.
Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und mit freundlicher Genehmigung der Gateway Real Estate
Eröffnung: **04. Mai, 18.00 Uhr**

robotron-Kantine, Lingnerallee am Skatepark, 01069 Dresden (Zentrum)
Öffnungszeiten: MI bis FR 16.00 bis 19.00 Uhr / SA und SO 12.00 bis 19.00 Uhr*
Eintritt frei
* Änderungen vorbehalten

KHD_Henrike Naumann and Bastian Hagedorn_The Museum of Trance, 2021, photo by Nik Mantilla-Henrike Naumann .tif
Henrike Naumann und Bastian Hagedorn, The Museum of Trance, 2021, mixed media installation, Foto: Nik Mantilla/Henrike Naumann

KHD_JeremyShaw_MorningHasBroken_2001_1.tif
Jeremy Shaw, Morning Has Broken, 2001, Super-8-Film zu Digitalvideo, 3:30 Min, mit Sound, Film-Still, Courtesy Jeremy Shaw, Macaulay Fine Arts, Vancouver und KÖNIG GALERIE, Berlin, London, Seoul

Sonderausstellungen/Projekte *(Auswahl)*

23. August bis 03. November 2024, robotron-Kantine
Offener Prozess
Die Ausstellung „Offener Prozess“ nimmt die Ost-Deutsche Realität, insbesondere in Sachsen, zum Ausgangspunkt, um eine Geschichte des NSU-Komplexes zu erzählen, die von den Migrationsgeschichten und den Kontinuitäten rechter und rassistischer Gewalt und des Widerstandes dagegen ausgeht. Die Ausstellung ist entstanden im Rahmen des Projekts „Offener Prozess – NSU- Aufarbeitung in Sachsen“ des ASA-FF e. V. unter Leitung von Hannah Zimmermann und Jörg Buschmann
Mit künstlerische Beiträgen von u. a. Harun Farocki, Hito Steyerl, belit sağ, Želimir Žilnik, Ulf Aminde und Forensic Architecture, kuratiert von Ayşe Güleç und Fritz Laszlo Weber
Eröffnung: 22. August, 18.00 Uhr

robotron-Kantine, Lingnerallee am Skatepark, 01069 Dresden (Zentrum)
Öffnungszeiten: MI bis FR 16.00 bis 19.00 Uhr / SA und SO 12.00 bis 19.00 Uhr*
Eintritt frei
* Änderungen vorbehalten

KHD_Ausstellungsansicht, Offener Prozess.jpg
Ausstellungsansicht, Offener Prozess, ©GfZK Leipzig, Foto: Alexandra Ivanciu

Gartenkunstprojekt Parzelle 3

Das Kunsthaus Dresden hat die Parzelle 3 vor fünf Jahren als Außenstelle des Museums im Kleingartenverein Flora I e. V. in Dresden-Striesen eröffnet. In Zusammenarbeit mit Künstler:innen, Musiker:innen, Gartenfreund:innen und anderen Fachleuten werden künstlerische Projekte zur Koexistenz des Menschen mit der Natur und Gartenkonzerte präsentiert.
Kunstprojekte vor Ort mit und von Nana Petzet, Olaf Holzapfel, Ulrike Mohr, Gabriela Oberkofler, Sonya Schönberger, Fatma Bucak sowie weiteren aktuellen Projekten

Gartenkonzerte ParzellenPop*
SA 01. Juni, 15.00 bis 19.00 Uhr
SA 07. September, 15.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Kleingartenverein „Flora I“ e. V., Bergmannstraße 39, Eingang „El Horst“, 01309 Dresden
*Änderungen vorbehalten

KHD_DSC_6770.jpg
ZIMNÍ-DEN, Musik für Pflanzen und Menschen; 15.10.23, Foto: Anja Schneider

>>>

Leonhardi-Museum Dresden

Grundstraße 26, 01326 Dresden, Telefon 0351-2683513
www.leonhardi-museum.de, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: DI bis FR 14.00 bis 18.00 Uhr, SA + SO 10.00 bis 18.00 Uhr

(Folie)

bis SO 24. März 2024
Sonderausstellung
Jürgen Köhler – „Zeichnungen“
Seit dem Beginn seines Künstlerlebens hat Jürgen Köhler sich ganz auf das Zeichnen konzentriert. Obgleich mit der Ikonografie der Kunstgeschichte bestens vertraut, haben seine Werke nichts Virtuoses, erinnern an Kinderzeichnungen oder surreale, mittelalterliche Allegorien. Sie erscheinen andererseits jedoch oft sorgsam kontrolliert und konstruiert, mit dem Lineal gezogene Linien sind keine Seltenheit. Ob in seinen seltsamen Figurationen, die nicht nur dem europäischen Bildverständnis entstammen, oder in seinen »City Scapes«, von urbanen Strukturen angeregten Abstraktionen - Jürgen Köhler schafft Bilder, die an unsere verborgenen und verschütteten Erinnerungen, Fantasien und Ängste rühren. Seine Werke haben nichts Ideologisches, keine Programmatik, keine Botschaft. Sie sind den Abgründen des Unbewussten verpflichtet, ihre Deutung, ihr Zugang zum Geist durch die Sinne werden von Betrachter zu Betrachter höchst unterschiedlich sein. Zur Ausstellung ist ein Katalog erhältlich. Ausstellung und Katalog sind ein Gemeinschaftsprojekt der Galerie Pankow Berlin und des Leonhardi-Museums Dresden.

LMD_Der_Enthusiast_2009.jpg
Jürgen Köhler: „Der Enthusiast“, 2009

SA 06. April bis SO 26. Mai 2024
Sonderausstellung
Bernd Hahn – Agitation der Poesie
„Agitation der Poesie – ein Titel, der im Grunde genommen die Haltung bezeichnet, die hinter meiner ganzen Arbeit steht.“ (Bernd Hahn)

Bernd Hahn lebte vom 12.5.1954 bis zum 10.3.2011. Seine Kunst ist eine bekannte und markante Position in Dresden. Elf Jahre nach seiner letzten Ausstellung in der Städtischen Galerie Dresden nehmen wir den 70. Geburtstag, den er im Mai zu feiern hätte zum Anlass, nochmals auf das poetische Werk des Künstlers in Malerei, Zeichnung, Collage und Plastik hinzuweisen.
Eröffnung: FR 05.04. 20.00 Uhr

LMD_03-BHahn-oT-1998.jpg
Bernd Hahn, o. T. (2-teilig), 1998

SA 08. Juni bis SO 01. September 2024
Sonderausstellung
Andreas Bräunsdorf – Malerei
Andreas Bräunsdorf ist eine „Neuentdeckung"
Er arbeitet zwar seit seinem Studium an der HfBK Dresden 1990-1996 freiberuflich, war zudem von 1998 bis 2001 Meisterschüler bei Ralf Kerbach, lebt und arbeitet aber seither eher im Verborgenen auf Schloß Scharfenberg. Wir widmen diesem 1970 in Dohna geborenen Maler nun eine erste Einzelausstellung und einen Katalog.
Eröffnung: FR 07.06., 20.00 Uhr

LMD_11_beschn.jpg
Andreas Bräunsdorf: Petrol, 1999

SA 19. Oktober 2024 bis SO 12. Januar 2025
Sonderausstellung
Wilhelm Müller
Der Dresdner Maler und Zeichner Wilhelm Müller (1928 – 1999) war einer der wenigen konkret arbeitenden Künstler in der DDR. Als einziger Schüler Herman Glöckners widmete er sich in „Konstruktiven Übungen" gegenstandslosen Kompositionsstudien, die in seinem Schaffen als eine Art Fundament fortwährend Erweiterung fanden. Im dialektischen Gegenspiel zur Reinheit der Konstruktion präsentieren expressiv-gestische Arbeiten die Auseinandersetzung mit informeller Malerei, die seine Affinität auch für Zufälliges und Spontanes wiedergeben.
Mit einer Ausstellung und einem Katalog soll das vielfältige Œuvre Müllers eine Würdigung erfahren.
Eröffnung: FR 18.10., 20.00 Uhr

LMD_Wilhelm Mueller_01.jpg
Wilhelm Müller, o. T.

>>

Carl-Maria-von-Weber-Museum

Dresdner Straße 44, 01326 Dresden, Telefon 0351-2618234, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: MI bis SO 12.00 bis 17.00 Uhr

(Folie)

SO 21. Januar bis SO 29. September 2024
Sonderausstellung
Udo Zimmermann – ein moderner Romantiker?
Udo Zimmermann (1943 – 2021) ist einer der bekanntesten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Seine Oper *Weiße Rose* ist mit weit über 200 Produktionen eine der meistgespielten zeitgenössischen Kammeropern. Auch als Dirigent, Künstlerischer Leiter und Intendant beeinflusste er als engagierter, streitbarer Verfechter der zeitgenössischen Musik das musikalische Leben von Bonn über Hamburg, Leipzig, München bis Berlin. Lebensmittelpunkt blieb für ihn aber zeitlebens seine Heimatstadt Dresden. Das Carl-Maria-von-Weber-Museum widmet Udo Zimmermanns Leben und Werk eine Sonderausstellung.

WM_Zimmermann, Udo_Porträt © Erwin Döring.jpg
Foto: © Erwin Döring

Denkmalgerechte Instandsetzung des Carl-Maria-von-Weber-Museums und Neugestaltung der Dauerausstellung 2025 bis 2026

ab Herbst 2024
Das Carl-Maria-von-Weber-Museum wird für die denkmalgerechte Instandsetzung voraussichtlich ab Herbst 2024 für den Besucherverkehr geschlossen. Bis zum 200. Todestag im Jahr 2026 erfolgt zeitgleich eine Neukonzeption der ständigen Ausstellung zum Leben und Wirken des Komponisten.

>>>

Kraszewski-Museum

Nordstraße 28, 01099 Dresden, Telefon 0351-8044450, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: MI bis SO 12.00 bis 17.00 Uhr

bis SO 27. Oktober 2024
Sonderausstellung
Von Wanderlust und Reisefrust. Romantische Natur- und Reisebilder im Dreiländereck
Anlässlich des Romantik-Jahres 2024 widmet sich das Kraszewski-Museum dem Thema Reisen und Wandern im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Thematisiert werden Naturideale und Verehrung ebenso wie die Krisen und Umbrüche der Epoche, die in Text und Bild reflektiert wurden. Polnische und deutsche Romantik können durch das Prisma der Naturwahrnehmung nebeneinander betrachtet werden.

KM_1981_k_02100_dp_Wanderlust beschn.jpg
Sächsische Schweiz. Königstein, um 1855, Hermann Krone, Robert Constanz Petzsch, Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung, Foto: Robert Vanis

(Folie)

SO 17. November 2024 bis SO 27. Oktober 2025
Sonderausstellung
Dresden-Wrocław-Drezno-Breslau. Vier Namen. Zwei Städte. 65 Jahre Partnerschaft
Die Ausstellung erzählt anschaulich die Geschichte der langjährigen Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Wrocław. Ein Fokus richtet sich auf die Hintergründe und die Gestaltung der Partnerschaft vor und nach 1989. Persönliche Begegnungen und Kontakte vor dem Hintergrund einer ideologisierten und politisch instrumentalisierten Partnerschaft vor 1989 werden hervorgehoben. Thematisiert werden außerdem die Versöhnung, das bürgerschaftliche Engagement heute, der intellektuelle Austausch sowie aktuelle Zusammenarbeit.

KM_Breslauer Zwerg_Sophie Arlet.JPG
Breslauer Zwerg in Dresden. Symbol der Partnerstadt, Foto: Museen der Stadt Dresden, Sophie Arlet

FR 15. bis SO 17. November 2024
Polnisch-Deutsche Kulturtage
Wrocław-Dresden / Sachsen-Niederschlesien. 65 Jahre Städtepartnerschaft und 25 Jahre Regionalpartnerschaft
Unter dem Motto: Wrocław-Dresden / Sachsen-Niederschlesien. 65 Jahre Städtepartnerschaft und 25 Jahre Regionalpartnerschaft findet die siebte Edition der Polnisch-deutschen Kulturtage in Dresden statt. Ein ganzes langes Wochenende widmen wir uns der polnischen und deutschen Kultur mit zahlreichen Akteuren aus der zeitgenössischen polnischen Kunst- und Kulturszene.

Projekte im Stadt- und Waldraum
Entdeckungsspaziergang entlang der Prießnitz für Groß und Klein sowie im Rahmen der Sonderausstellung „Von Wanderlust und Reisefrust“ Wanderungen durch den Gebergrund über die Babisnauer Pappel und durch den Liebethaler Grund.

>>

Kügelgenhaus - Museum der Dresdner Romantik

Hauptstr. 13 (2. OG), 01097 Dresden, Telefon 0351-8044760, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: MI bis FR 10.00 bis 17.00 Uhr, SA+SO 12.00 bis 17.00 Uhr

bis SO 05. Mai 2024
Sonderausstellung
Die Kügelgens. Eine Familie zwischen Deutschland, Estland und Russland
Mit den Kügelgens erlebt man Geschichte. Die Familie von Kügelgen steht beispielhaft für Kultur, Wirtschaft und Politik im 19. und 20. Jahrhundert, denn sie brachte nicht nur bekannte Maler hervor, sondern viele weitere Persönlichkeiten von europäischer Bedeutung. Erstmalig werden Exponate aus Familienbesitz gezeigt und außergewöhnliche Biografien der Künstler, Schriftsteller und Forscher vorgestellt. Ihr Hin und Her zwischen Deutschland, den baltischen Ländern und Russland verdeutlicht, wie sich der Osten Europas in den letzten 200 Jahren veränderte.

(Folie)

SA 08. Juni 2024 bis SO 16. März 2025
Sonderausstellung
Wiederentdeckt! Dresdner Malerinnen der Romantik
im Umfeld Caspar David Friedrichs und Gerhard von Kügelgens
In der Künstlermetropole Dresden wirkten Anfang des 19. Jahrhunderts zahlreiche Malerinnen, die heute in Vergessenheit geraten sind. Kügelgen gab den Frauen privat Unterricht, u. a. Louise Seidler und Caroline Bardua, die sogar zeitweise bei der Familie wohnten. Enge Kontakte bestanden auch zum Maler Friedrich, den Caroline Bardua mehrfach porträtierte. Die Ausstellung widmet sich anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich außergewöhnlichen Frauen, die in Dresden mit ihren Werken und Salons die Epoche der Romantik prägten.

KH_Bardua1.jpg
Caroline Bardua: *Caroline Dryander*, 1815, Privatbesitz, Foto: Museen der Stadt Dresden, Philipp WL Günther

>>

Schillerhäuschen

Schillerstraße 19, 01326 Dresden, Telefon 0351-4887302, www.museen-dresden.de
Öffnungszeiten: (Ostern bis Reformationstag) SA/SO 10.00 bis 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung unter Telefon 0351-4887272

(Folie)

ab Karfreitag, 29. März 2024, wieder geöffnet
Das kleinste Museum der Stadt
Die Saison des kleinsten Dresdner Museums beginnt wieder mit dem Osterfest. Betreut werden die Besucher durch ehrenamtliche Schiller-und-Körner-Freunde.

- Beteiligung an Museumsnacht und Elbhangfest

- weitere Veranstaltungen können dem Jahresprogramm entnommen werden, z. B. Gastvorträge der Leiter des Göschenhauses in Grimma und des Schillerhauses in Rudolstadt sowie mit dem Schiller-verein Leipzig

SH_Innen_David Pinzer.jpg
Foto: Museen der Stadt Dresden, David Pinzer

>>

Palitzsch-Museum

Gamigstraße 24, 01239 Dresden, Telefon 0351-7967249
palitzsch-museum.de, www.museen-dresden.de,
Öffnungszeiten: MI bis SO 12.00 bis 17.00 Uhr

(Folie)

Umgestaltung Mehrzweckraum
2024 soll der Mehrzweckraum eine Umgestaltung erfahren. Seit über 15 Jahren wird er für Vorträge, museumspädagogische Programme, sowie für Vermietungen, z. B. für Feiern, Treffen verschiedener Vereine, Chorproben, Tanzveranstaltungen und Yoga-Kurse genutzt und trägt mittlerweile deutliche Spuren der Abnutzung. Im Zuge von Ideen zu neuen Veranstaltungsformaten liegt es nahe, den Raum auch gestalterisch zu überarbeiten. Wir versuchen einen interkulturellen Gesprächskreis über die Heiligen Schriften der Religionen aufzubauen. Außerdem soll das Konzept des Debatings (sportlicher Wortstreit) in Gestalt eines Debatoriums in Prohlis etabliert werden. Diese Form der friedlichen Auseinandersetzung diente bereits in der Antike dem demokratischen Meinungsbildungsprozess, zu dem das Museum seinen bescheidenen Beitrag leisten will.

PM_Mehrzweckraum_Foto Peter Neukirch.JPG
Foto: Museen der Stadt Dresden, Peter Neukirch

>>

(Folie)

Romantik-Jahr 2024

>>> genannte Ausstellungen im Kraszewski-Museum, Carl-Maria-von-Weber-Museum und Kügelgenhaus
>>> Über das gesamte Jahr hinweg finden in den kleinen Häusern, im Landhaus und an anderen Orten in und um Dresden Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Konzerte und Wandertage statt.
>>> Von März bis Juni 2024 wird es in Kooperation mit dem Dresdner Romantik e. V. zahlreiche Veranstaltungen unter dem Titel „Wochen der Romantik in Dresden" geben.

>>> Veranstaltungen in den Jahresprogrammen der kleinen Häuser sowie dem kommenden Programm der „Wochen der Romantik in Dresden" zu finden.

Auswahl:
SA 16. März, Stadtmuseum, **„Fabelhafte Rebellen“**, Lesung mit Andrea Wulf
SO 17. März, Carl-Maria-von-Weber-Museum, **„Romantische Klänge“**, Klaviertrio
SO 07. April, Kraszewski-Museum, **„Kalliopes Sturmvögel - Goethe und die Polnische Romantik**“, Buchpräsentation mit Bernd Kemter
DO 25. April, Stadtmuseum, **„Romantik. Eine deutsche Affäre“**, Lesung mit Rüdiger Safranski
FR 03. Mai, Stadtmuseum, **Alltag und gesellschaftliche Umbrüche im Zeitalter der Romantik**, Musikalisch-literarischer Abend über Karl von Weber

Mai, Kraszewski-Museum, **„Zwei Länder – zwei Visionen. Entwicklungswege der Romantik in Deutschland und Polen“**, Podiumsdiskussion
SO und MO 05./06. Mai, Kügelgenhaus (05.) und Kraszewski-Museum (06.), **„Romantik intermedial“**, Tagung in Kooperation mit der Tieck-Gesellschaft
SO 12. Mai, Carl-Maria-von-Weber-Museum, **Udo Zimmermann. Ein Dresdner Komponist des 20. Jahrhunderts**, Buchvorstellung
SO 26. Mai, Kraszewski-Museum, **Sachsens Glanz und Polens Klang - Romantik grenzenlos**, Frühlingsfest der Musik und des Wortes
SO 21. Juli, Carl-Maria-von-Weber-Museum, **„Weber und Zeitgenossen“**, Peter Rösel spielt zum Abschluss vor der zeitweiligen Schließung des Museums
SO 10. August, Kraszewski-Museum, **„Jozef Ignacy Kraszewski. Schriftsteller der Romantik"**, Vortrag Dr. Mirosława Radowska-Lisak, Universitat Nicolai Kopernikus Thorn / Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu
SA 14. September, Kügelgenhaus, **Malerinnen der Romantik**, Themenabend zur Ausstellung

>>

Bildung und Vermittlung

(Folie)

ab sofort
Vermittlungsprojekt „Mit DaZ ins Kunstmuseum“
Das neu entstandene Projekt „Mit DaZ* ins Kunstmuseum“ geht auf eine große Nachfrage in der Dresdner Kulturlandschaft ein: Die gezielte Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen aus DaZ- bzw. sprachheterogenen Gruppen mit Kunst. Das Material und die Inhalte des Programms wurden in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften des DaZ-Unterrichts entwickelt. Um das Angebot möglichst vielen Lehrkräften der Primar- und Sekundarstufe zugänglich zu machen, wird am 7. November 2024 eine themenbezogene Tagung im Dresdner Landhaus stattfinden.

*DaZ = Deutsch als Zweitsprache

BundV_Mit DaZ ins Kunstmuseum!.jpg
Projekttag „Mit DaZ ins Kunstmuseum!“ in der Dauerausstellung der Städtischen Galerie Dresden, Foto: Zlata Natusch